

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 221.

Freitag den 8. August.

1856.

Bekanntmachung.

Das 8. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:
Nr. 41., Verordnung, die Leichenpässe betreffend, vom 14. Juli 1856;
Nr. 42., Verordnung zu Bekanntmachung der mit dem Königreiche der Niederlande über die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern getroffenen Uebereinkunft, vom 17. Juli 1856;
Nr. 43., Verordnung, die Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahn betreffend, vom 15. Juli 1856;
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 21. d. Mts. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 4. August 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 30. Juli 1856.

Vorsteher Adv. Franke führte den Vorsitz. — Beim Vortrage aus der Registrande wurde ein Antrag des St.-V. Dr. Hauschild, welcher die Errichtung eines Turnplatzes für die I. Bürgerschule auf dem in deren Nähe durch Ausfüllung gewonnenen Raume bezweckte, an den Ausschuss zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen verwiesen. Zwei Zuschriften des Rathes gelangten zum Vortrage. Die eine derselben enthielt die Anzeige, daß der Stadtrath nach Antrag der Stadtverordneten eine persönliche Concession zum Weisbacken für die Weststraße und deren Umgebungen gegen einen Canon von 50 Thlr. ertheilen werde, die andere die Mittheilung, daß der beantragte Abbruch des über dem Georgenpförtchen befindlichen, ohnehin baufälligen Flügels des Georgenhauses in Angriff genommen und damit einem früheren Antrage der Stadtverordneten entsprochen worden sei. Bei dieser Veranlassung kam St.-V. Dr. Hauschild auf die früher angeregte Frage wegen gänzlicher Eröffnung des Brühls zurück. Er bezeichnete den gegenwärtigen Zeitpunkt als den zweckmäßigsten für die Erledigung dieser Frage, fand sich indes durch eine Mittheilung des St.-V. Sachsenröder, wonach es sich gegenwärtig nur um den sofortigen, in keiner Weise aufzuschiebenden Abbruch jenes Flügels handele, während spätere Unterbringung der Waisenkinder und die weitere Abtragung des Georgenhauses späterer Erwägung vorbehalten bleibe, zufriedengestellt und sah von Stellung eines besonderen Antrages ab.

Die Tagesordnung brachte zunächst

1.

ein vom St.-V. Dr. Kori vorgetragenes Gutachten des Verfassungsausschusses über die Umgestaltung der Gehaltsverhältnisse bei der Schulgelde- und Wechselstempel-Einnahme. Nach Pensionirung des Schoschreibers Sorge soll die Stelle des ersten Schulgelde-Einnehmers mit einem etatmäßigen Gehalte von 650 Thlr. jährlich, die des zweiten Schulgelde-Einnehmers mit einem etatmäßigen Gehalte von 550 Thlr. jährlich von jetzt ab ausgestattet, die Höhe der Gehalte der Beamten bei der Wechselstempel-Einnahme, jedoch unter Wegfall der dem bisherigen Einnehmer Schäß zugestandenen persönlichen Zulage von 50 Thlr. jährlich, beibehalten, dem Assistenten Schwarz bei der Stiftungs-Buchhalterei aber gegen Aufgabe des von ihm niederzulegenden Stempelpapier-Debits ein erhöhter, mit 200 Thlr. aus der Stadtkasse und 500 Thlr. aus den Kriegsschuldentilgungsfonds zu bestreitender Gehalt von 700 Thlr. jährlich vom 1. Juli d. J. ab zugestanden werden.

Der Ausschuss empfahl, allen diesfalligen Beschlüssen des Stadtraths beizutreten. Dies geschah einstimmig.

Es folgte der durch St.-V. Wilisch bewirkte Vortrag mehrerer Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen. Sie betrafen:

2.

die Vermehrung der Katechetenstellen an der Peterskirche um eine Stelle mit 102 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf. jährlichen Gehalts. Es ist hierzu zu bemerken, daß im Jahre 1837 die Katechetenstellen von 9 auf 8 reducirt wurden.

Das Zurückgehen auf die frühere Zahl von neun solchen Stellen motivirt der Stadtrath durch die inzwischen eingerichtete Confirmation und Communion in der Peterskirche, durch die vermehrten Hilfsarbeiten in der Parochie Leutsch, durch die im Aussicht gestellte Anordnung eines den Katecheten zu übertragenden Privatgottesdienstes in der Sonntagsschule der Loge Balduin, und durch die Stellvertretung für den erkrankten Prediger an der Georgenkirche.

Das Gutachten des Ausschusses konnte diese Gründe nicht als durchschlagend ansehen. Denn — so bemerkte der Ausschuss — die seit 1849 bereits bestehende Einrichtung der Confirmation und Communion in der Peterskirche erfordere für die assistirenden Katecheten keine zeitraubenden Vorbereitungen, auch werde das heilige Abendmahl bei der verhältnismäßig kleinen Gemeinde der Peterskirche nur in längeren Zwischenräumen gespendet. Wenn ferner die Arbeiten in der Parochie Leutsch in Folge der sehr gestiegenen Einwohnerzahl der dazu gehörigen Dörfer sich vermehrt hätten, so seien diese Gemeinden zu einem höheren Beitrage, als dem bisherigen von 60 Thlr., anzuhalten, oder es sei eine andere kirchliche Einrichtung zu treffen, wie dies z. B. in Schnefeld geschehen. Die Lehrstunden in der Sonntagsschule der Loge Balduin könnten zweckmäßiger vor oder nach dem Gottesdienste gehalten werden, und für die Erbauung der den verschiedensten Altersklassen angehörigen Jünger würde weit besser gesorgt sein, wenn dieselben dem öffentlichen Gottesdienste inmitten der Gemeinde bewohnten. Zu der Stellvertretung erkrankter Stadtgeistlicher seien endlich die Katecheten ohnehin verpflichtet. Würden die diesfalligen Arbeitsarbeiten zu beschwerlich, dann lasse sich nöthigenfalls durch Gewährung einer angemessenen Remuneration Abhilfe schaffen, ohne daß man deshalb eine neue Stelle zu errichten brauche.

Der Ausschuss schlug demnach in seiner Mehrheit vor: zu dem diesfalligen Rathesbeschlusse die Zustimmung zu versagen.

Man trat diesem Antrage einstimmig bei.

3.

Bei der schon früher mitgetheilten Antwort des Rathes auf die beantragte Verwendung des Reingewinnes der Näh- und Strickanstalt am Arbeitshause für Freiwillige zu Gunsten der Lehrerin

nen und Arbeitenden faßte das Collegium, dem Ausschussvorschlage gemäß, Bewilligung.

4. Bei Beginn des Schuljahres 1856/57 in der III. Bürgerschule wurde die Anstellung fünf neuer Hülflehrer, eines Schreiblehrers, die Eröffnung einer Parallelklasse zur Elementarschule und vermehrter Unterricht der Fachlehrer nöthig. Hierdurch allenthalben erhöhte sich der Aufwand dieser Schule um 1865 Thaler.

Der Ausschuss empfahl deren Bewilligung, welche einstimmig erfolgte.

Endlich wurde

5. die Justification der Rechnungen des Almosenamts auf die Jahre 1853 bis 1855 einhellig ausgesprochen.

Schillerverein.

Bei der am 3. August stattgefundenen Sitzung des Schillervereins stammte zuerst der Vorsitzende, Prof. Dr. Wuttke, Bericht über den Stand des Vereins ab und bezeichnete den Geist, welcher die Thätigkeit des Vorstandes in dem abgewichenen 3jährigen Zeitraum geleitet hat. Er hob hervor, daß in den Jahren 1850 bis 1853 bei der durchgängigen Abkehr der Gemüther vom Allgemeinen und der eingetretenen gänzlichen Hinwendung des Sinnes auf bloße Verfolgung persönlicher Zwecke die Erhaltung des Schillervereins eine schwierige Aufgabe gewesen sei. Indessen sei die von manchen Seiten gewünschte Auflösung nicht nur nicht erfolgt, sondern die thätigen Kräfte des Vereins, welche von Uebelgesinnten „die Notabilitäten der schiefen Ebene“ gescholten wurden, seien nicht im Herabstürzen, sondern im Heraufsteigen begriffen. Der Zeitraum 1853—1856 zeige, daß der Verein vorwärts geschritten sei und sich weiter entwickelt habe. Die auf Erfordern der Polizei entworfenen neuen Vereinsstatuten hätten die Genehmigung der Obrigkeit erlangt. Die Zahl der wirklichen Mitglieder sei gegen 1850, wo sie auf 65 herabgesunken gewesen, um das Dreifache gestiegen, und außer den Ehrenmitgliedern, deren Namen den hellsten Klang in Deutschland haben, könne man noch gegen hundert Personen, welche nach und nach an den Festen mitgewirkt haben, dem Vereine zählen. In diesen 3 Jahren sei ein Mitglied ausgetreten, 9 verstorben, 4 weggezogen. Die Schillerbibliothek, deren Katalog 1855 in Druck gegeben ist, wurde in dieser Zeit durch Geschenke (der Herren Brockhaus, Fr. Fleischer, H. Hartung, W. Linde, E. B. Lord, Prof. W. Rossmäpler, J. J. Weber, Prof. Wuttke, Th. Thomas) um 89 Bände vermehrt. Als Probe des erlangten Reichthumes waren sieben bei Schillers Lebzeiten erschienene Ausgaben der Räuber, dabei die drei Ausgaben in Tirannos (Geschenke von Th. Thomas) ausgestellt. Außerdem war Schillers Locke, ein Geschenk der Tochter Schillers, Gräfin Gleichen-Rußwurm, eine Sammlung von Siegelabdrücken, Geschenk von Schillers Sohn, dem Oberförster in Stuttgart, und ein Lichtbild von dem muthmaßlich getroffenen Bildnisse Schillers zur Ansicht ausgestellt. Schiller war nämlich 1787, in seinem 28. Jahre, von dem berühmten Maler Reinhard gemalt und herrlich getroffen worden; das Gemälde blieb in dem Besitze des Malers, der in Rom verstarb, und ist verschwunden. Eine noch 1841 von E. Küchler genommene Abzeichnung scheint gleichfalls zu den größten Seltenheiten zu gehören. Frau Gräfin Gleichen-Rußwurm, in deren Besitz diese letztere ist, hatte sie behufs einer Nachforschung an den Prof. Wuttke eingeschickt und dieser die Gelegenheit benutzt, dies Bild in der hiesigen Anstalt von E. Fink daguerreotypiren zu lassen. Es wurde mit großem Interesse betrachtet. Alle diese werthvollen Gegenstände wurden von dem Bibliothekar des Vereins, Herrn Th. Thomas, aufbewahrt. Es mag bei dieser Gelegenheit erinnert werden, daß auch das Vereins-Diplom, welches zur Todtenfeier im vorigen Jahre angefertigt wurde, in seinen Abbildungen einen besonderen Werth in sich trägt. Es ist nämlich die Ansicht des ehemaligen Schillerpavillons zu Lösswitz nur sehr schwer noch aufzutreiben gewesen und es zeigt dieses

Diplom ausserdem das Bild Schillers nach einer Abbildung, welche er einst selbst der Schauspielerin Corona Schröder geschenkt hat, nach einem Originale, welches vor fünfzehn Jahren noch im Besitze des nammentlich verstorbenen H. Berner sich befand und gegenwärtig gleichfalls verloren ist. Man ersieht aus diesen gegebenen Beispielen, wie leicht werthvolle Stücke zu Grunde gehen und wie wünschenswerth es ist, daß solche bei Zeiten aus den Händen von Privatpersonen in den Besitz eines sie hütenden Vereins übergehen.

Der Vorsitzende des Vereins (um wieder auf dessen umfassenden Bericht zurückzukommen) entwickelte, wie ein glücklicher Anlauf genommen wurde, dem Schillerverein eine erweiterte Bedeutung für ganz Deutschland zu geben. Wäre das neue Vereinsgesetz kein Hemmnis (sprach er ungefähr), so würde Leipziger Verein binnen Kurzem der Mittelpunkt eines über viele deutsche Städte sich erstreckenden Verbandes von Schillervereinen sein. Von außen kamen dazu die Aufforderungen. Vorhandene Vereine suchten mit dem hiesigen in dauernde Verbindung zu treten. Wir mußten sie zurückweisen. Aus Thüringen, Oesterreich, der Schweiz, aus Belgien, aus England u. s. w. kamen in letzter Zeit dem Vereine vielfache Zeichen der Antheilnahme zu. Herr Gasmann in Hamburg widmete ein im Druck erschienenenes Theaterstück dem hiesigen Schillerverein. Der Redner beleuchtete endlich noch die Aufgaben der nächsten Zukunft.

Da keine Stimme gegen die bisherige Führung des Vereines sich erhob, ergriff die Verhandlung die weiteren möglichen Fortschritte. Von einer Seite wurde eine Erhöhung des Beitrags der Mitglieder beantragt und darauf beschlossen, denselben auf einen Gulden zu erhöhen und es jedem Mitgliede anheim zu geben, ob es freiwillig einen Thaler als Jahresbeitrag zahlen wolle. Von anderer Seite wurde gewünscht, daß während des Winters öfter Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder veranstaltet und durch Vorträge anregend gemacht werden möchten. Auch dieser Antrag fand lebhafteste Theilnahme. Vor allem aber beschäftigte der bevorstehende Verkauf des Gohliser Schillerhauses. Der Vorsitzende theilte mit, daß in dieser Beziehung Fürsorge getroffen worden sei, jedoch ein unglückseliges Geschick das Erreichte wiederum vereitelt habe. Ein Mitglied des Vereins, Advocat Freiesleben, hatte sich nämlich gegenüber drei Vereinsvorstehern dahin erklärt, daß er dieses Grundstück, das er zu einem seinem wirklichen Werthe entsprechenden Preise verkauft werde, anzukaufen, für die Vereinszwecke zu erhalten und auch jederzeit dem Vereine für seinen Erwerbspreis zu überlassen gewillt sei. Nun ist aber Freiesleben todt. — Einige weitere Schritte des Vorstandes waren bisher erfolglos geblieben. Der Verein selbst hat niemals Geld angesammelt. Allgemein und entschieden äußerte sich der Wunsch, dieses Grundstück oder wenigstens das eigentliche Schillerhäuschen vor fremdem Besitze zu behüten. Sehr kräftig forderten namentlich die Herren Köberlin und J. G. Richter, daß überall Sammlungen zu diesem Zwecke veranstaltet würden und daß, da der Werth des Grundstückes ja an sich ein verbleibender ist und es sich eigentlich nur um das wenige Hundert Thaler werthe Schillerhäuschen handelt, um denselben das ganze Grundstück angekauft werden müsse, auch die Aufforderung ergehen solle, rückzahlbare Actien zu zeichnen, oder Hypotheken auf das Grundstück selbst dem Schillerverein anzubieten. Man ging hierbei davon aus, daß dieses Grundstück nicht über seinem wahren Werthe angekauft werden dürfe und daß bei dieser Voraussetzung die Aufgabe nur sei, einige Tausend Thaler als Darlehn dem Vereine zur Verfügung zu stellen und einige Hundert Thaler zur wirklichen Verwendung zu erlangen. Daß dieses Ziel erreichbar ist, wenn die Verehrer Schillers von dem Wunsche beseelt sind, es zu erreichen, und dazu dem Vereine die Hand hilfreich bieten, dürfte keine übertriebene Voraussetzung sein. Schließlich ist zu erwähnen, daß die abtretenden Vorsteher, Herren Dr. Wuttke, Dr. jur. Haubold und Th. Thomas, abermals auf andere 3 Jahre zur Leitung des Vereines erwählt wurden. Außer ihnen fielen Stimmen auf Herren Dr. Zille, Dr. Heyner, Dr. Hamm, Köberlin und einige andere. Da Herr Thomas nach 9jähriger Geschäftsführung die auf ihn wieder gefallene Wahl beharrlich ablehnte, wurde an seine Stelle Herr Dr. Zille gewählt.

Börse in Leipzig am 7. August 1856.

Course in 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs.	Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	Geraer Bank-Actien à 200	114 1/2	—	
		kleinere	3	—	do. do. do.	4	99	pr. 100	108 1/2	—	
		1855 v. 100	3	77	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	102 1/2	Thüring. do. à 200 pr. 100	—	258 1/2	
		1847 v. 500	4	98 1/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	—	
		1852 u. 1855 v. 500	4	98 1/2	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	101 1/4	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100	68	—	
		v. 100	4	99 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	do. do. Litt. B. à 25	—	90	
		1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	—	
		K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85 1/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	340	—	
		rentenbriefe/kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	—	129 1/4	
		Actien d. ehem. S.-Schles.	4	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	—	
		Eisenb.-Comp. à 100	4	99 1/4	do. do. do. do.	5	84 1/2	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	153 1/2	—	
		Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	do.	86	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	
		Obligat. kleinere	4	—	do. Loose v. 1854	do.	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100	—	—	
		do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	745	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	
		do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250 pr. 100	165 1/2	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	143 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100	118 1/4	118			
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100 pr. 100	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	100 3/4			
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/4	do. do. Litt. C. à 100	128	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—			
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Braunsch. do. alte à 100	149	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.	—	—			
do. do. v. 500	4	99	do. do. von 1856	146	—	Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—			
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Welm. Bank-Actien Litt. A.	—	134 1/2	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—			
do. lausitz. Pfandbr.	3	86	u. B. à 100 pr. 100	—	—						

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker vom 8. August 1856 an, nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 15 Ngr.,
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 15 Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle
Zulage,
ein Franzbrod 3 1/4 Loth,
für drei Pfennige
eine Semmel 4 1/2 Loth,
für drei Pfennige
ein Dreiling
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) . . . 7 1/2 Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:
Kernbrod
für drei Pfennige 9 Loth,
= einen Neugroschen 30 Loth,
= zwei dergleichen 1 Pfund 28 1/4 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und
Dorf-Bäcker
für zwei Neugroschen 1 Pfund 28 1/4 Loth,
für vier dergleichen 3 Pfund 26 3/4 Loth,
für sechs dergleichen 5 Pfund 25 1/4 Loth,
für acht dergleichen 7 Pfund 25 3/4 Loth.
An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus
schwarzem Mehl gebacken)
für drei Neugroschen 3 Pfund 26 3/4 Loth,
für sechs dergleichen 7 Pfund 25 3/4 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen
anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,
als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung
des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neu-
groschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und
darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden
werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf
Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode
aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an
einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis
mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode
Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode
Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe
für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-
wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen
Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus
gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contra-
venienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe,

eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekannt-
machung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einzie-
hung der Concession, zu erwarten.
Leipzig, am 6. August 1856.
(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch. G. Mehlert.

Tageskalender.

Stadttheater. 72. Abonnementsvorstellung.
Neu einstudirt:
Der Damenkampf, oder: Ein Duell der Liebe.
Lustspiel in drei Acten und in Prosa von Scribe und Legouvé.
Frei bearbeitet von Dr. W. Schröder.
(Regie: Herr Pauli.)
Personen:

- Gräfin d'Autreval, geb. Kermadi, Frau Wohlthat.
- Leonie de Villegontier, deren Nichte, Fräul. Bartelmann.
- Henri de Flavigneul Herr Benzel.
- Gustave de Grignon Herr von Othegraven.
- Baron de Montrichard Herr Pauli.
- Levoroux, Wachtmeister der Dragoner, Herr Riebig.
- Grouchy, Unterofficier der Gens'd'armen, Herr Taldenberg.
- Louis, } Diener der Gräfin, Herr Scheibe.
- Joseph, } Herr Krüger.

Soldaten. Dienerschaft.
Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval unweit Lyon im
Jahre 1817.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Freitag
den 8. August: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.**
Lustspiel in einem Act von Görner. — **Pas de Kosack,**
ausgeführt von Herrn Emil Homann und Fräul. Laura
Homann. — **Hans und Hanne.** Ländliches Gemälde
in einem Act von W. Friedrich. Anfang halb 7 Uhr.

- Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- C. Bonnis, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 - C. F. Kahnt's Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
 - C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß
ist im Garten des Hotel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
 Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise
 Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Kobschütz, Gerberstraße Nr. 22
 W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
 Ed. Keykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinastüberarbeit.
 Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei Moritz Blaubuth, Gainsstraße Nr. 1.
 Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebens L. Hellmann im großen Reiter, Petersstraße.
 Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebens J. G. Müller im goldnen Weinsäß, Neufirchhof Nr. 4.
 Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und faulit alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Der hier unter polizeilicher Specialaufsicht stehende, wegen Eigenthumsvergehen wiederholt bestrafte, nachstehend signalisirte

Heinrich Robert Litzmann

hat sich am 26. v. M. heimlich von hier entfernt und treibt sich muthmaßlich arbeitslos umher.

Wir bitten denselben im Betretungsfalle zu verhaften und ihn mittelst Schubtransportes anher dirigiren zu lassen.

Leipzig, den 7. August 1856.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Signallement.

Alter: 19 Jahre; Größe: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbrauen: blond, dünn; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel.

Die Bade-Anstalt zur Centralhalle,

welche restaurirt worden, ist wiederum eröffnet und sind daselbst zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Wannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Local-Veränderung.

Die Stickerei-, Spitzen- und Weisswaaren-Handlung
 von **Gustav Kreutzer,**

sonst K. Heike,

befindet sich von heute an

Grimma'sche Strasse Nr. 8,

früheres Local des Herrn Pietro S. Sala.

Thomasgässchen **Ernst A. Conradi,** Thomasgässchen
 Nr. 11. sonst Aug. Höffer. Nr. 11.

Mein

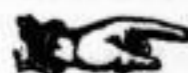

Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft

befindet sich jetzt

Thomasgässchen Nr. 11,

vom Markte aus links das zweite Gewölbe.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

 (pr. Flacon) **Chinesisches Haarfärbungsmittel,** (pr. Flacon) 

mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.**

Rothe & Comp. in Berlin.

Feuerzeuge zu Anti-Phosphor-Streichhölzern,

sowohl zum Stehen, an die Wand zu hängen, als auch Taschenfeuerzeuge empfing ich in vielen Sorten; auch wird jede Sorte Feuerzeuge für diese neue Sorte Streichhölzer schnell eingerichtet.

G. F. Märklin.

Hofzahnarzt Sering

trifft den 10. August in Leipzig wieder ein.

Die Buchdruckerei

von

J. Wallerstein

befindet sich **Johannisgasse Nr. 12 und 13.**

Gute verdeckte, mit Federn versehene Meubleswagen, nebst bewährten, des Verpackens v. Meubles kundigen Wagenführern sind für hiesigen Platz, wie für das In- und Ausland stets zu haben bei
J. G. Werner,
 zum goldnen Sahn.

Meubles werden gut, sauber u. billig aufpolirt u. reparirt. Abr. und Bestellungen werden Sporergäßch. 10 im Gewölbe angenommen.

Nicht zu übersehen.

In einem Manuscript wurde ganz kürzlich ein noch unbekanntes, aber ganz vorzügliches Recept zur leicht, einfach und sehr billig selbst zu bewirkenden Herstellung eines Wassers, welches die Haut weiß und rein macht und auch erhält, und sicher wegen seiner Unfehlbarkeit einzig dasteht, aufgefunden, und da man dieses in der That ausgezeichnete Wasser gern allgemein, billig und dadurch dauernd verbreitet sehen möchte, so ist das fragliche Recept für den Betrag von 2^{fl} durch Herrn **Carl Pfeiffer, Neumarkt Nr. 16** zu erhalten.

Anti-Phosphor-Zündhölzer

1000 Stück 2^{1/2} ^{fl}, 100 Stück 3 ^{fl} empfiehlt

Carl Schönberg, Stockenstraße Nr. 7.

Vorzügliche Copirtinte

in Flaschen von 1 ^{fl} Inhalt à 7^{1/2} ^{fl} und 1/2 ^{fl} Inhalt à 5 ^{fl} empfing in Commission und empfiehlt bestens **Volkmar Dietze, Gerberstraße 60.**

Die Dresdner Zündrequisiten-Fabrik von Hermann Roch

empfehl ihr neues Fabrikat von

Anti-Phosphor-Zündhölzern

bester Qualität in Holzbüchsen, wie auch billigerer Verpackung in Kisteln à 50 Päckchen mit dazu nöthigen **Frictions-tafeln** für Haushaltungen. Ihr Lager befindet sich in Leipzig bei

Albert Anders, Grimma'sche Strasse Nr. 6.

So eben trifft die erwartete neue Zufendung der

Italienischen Honigseife vom Apoth. A. Sperati in Lodi (Lombardien)

bei uns ein und sind wir nun wieder im Stande, allem Begehre zu genügen. Diese **Honigseife** wird in versiegelten kleinen und großen Original-Päckchen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr. verkauft und ist — nach allgemeinem Urtheile — zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11,
alleinige Depositäre.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medailen ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,
: **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 34,
: **Carl Bredow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Meubles-Damaste

eigener Fabrik, im Preise von 3 $\frac{3}{4}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ —12 Ngr. pr. Elle, sind jetzt wieder in größerer Auswahl auf Lager und werden hierdurch empfohlen von
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, eine Treppe.

Meubles-Anzeige.

Eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten in neuester Façon, ganze Etagen zu meubliren, verkauft zum billigsten Preise das Meubles-Magazin **Naumbörschen** Nr. 5.

A. Fruthe.

Pariser Sommerhüte und Reisemützen

neue Sendung in grosser Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Feinste Pariser Herrenhüte

der neuesten Façon, so wie feinste Pariser Sommerhüte und Mützen erhielt in großer Auswahl und empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Reise-Nécessaires

für Damen und Herren in schöner, größter Auswahl und zu allen Preisen empfohlen

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Franz. Draht-Stürzen

in feinstem Geflechte, zur Abwehrgung der Fliegen und Insecten von Speisen, empfohlen in allen Größen sehr billig

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Von dem so beliebt gewordenen besten

Dresdner Fußboden-Glanz-Lack

à Pfund 10 $\frac{1}{2}$ empfing neue Sendung

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Das an der Frankfurter Straße alhier gelegene und der verw. Frau Stadthauptmann **Schwägrichen** eigenthümlich gehörige Haus- und Gartengrundstück ist zu verkaufen. Das Nähere durch

Dr. Friederici Junior.

Verkauf eines Fabrikgebäudes.

Ein Fabrikgebäude nebst Maschinenhaus, Stall- und anderen Nebengebäuden, durchaus massiv gebaut, unweit Leipzig unmittelbar an einer Eisenbahn-Station gelegen und hinsichtlich der vorhandenen Räumlichkeiten und der innern Einrichtung zu jedem industriellen Etablissement, insbesondere auch zu Anlage einer großen Brauerei vollkommen geeignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen durch

Adv. Carl Sommerlatte,
Petersstraße Nr. 1.

Ein im vorigen Jahre

neugebautes Haus mit hübschem Garten

in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes in der gesunden Lage, soll verkauft werden und wird hierauf Reflectirenden nähere Auskunft ertheilen Herr **G. Förster** in der Handlung von **R. A. Büren**, Neumarkt Nr. 14.

Zwei goldene Ancreuhren

in schönem Gehäuse und mit vorzüglichem Gangwerk, silberne Theelöffel und dergl. Tabatieren etc. sind billig zu verkaufen und werden auch werthvolle Sachen als Zahlung angenommen **Salle'sche Straße** Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig alle Arten solid und dauerhaft gearbeiteter Divans, Ottomanen, Stühle, Bettstellen mit Matragen, ferner gutgehaltene Secretaire, Chiffonniere, Tische u. s. w. Markt Nr. 4, alte Waage.

1 Mahagoni-Divan, 1 Kirschb.-Sopha, 1 Bureau, 1 Kleiderschrank, 1 Goldrahmenuhr, 1 Wanduhr, 1 Kl. Lederkoffer, Federbetten etc. ist zu verkaufen Brühl 71, Hof 1 Tr.

Eine Partie ganz vorzügliche werden zusammen oder einzeln erbk. **Federbetten** theilungshalber verkauft Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

1 Ottomane, 2 eichene Ausziehtische, 2 runde und 1 Sophatisch, große u. kleine Bücherregale sind billig zu verkaufen Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen sind verschiedene gut gehaltene Meubles, als: Schreib-Secretair, Divan, zweiflügelige Ottomanen, Coulissen-Tisch zu 25 Pers., Sopha- u. Pfeiler-Spiegel, runde, viereck., Klapp- u. Sopha-Tische, Kofhaar-Polsterstühle, Waschtische, 1 u. 2thür. Kleiderschränke, 1 Schrank f. Kupferstiche od. dergl., oben als Schreib-Tisch mit Schubkästen, pol. u. lac. Bettstellen, Schlafstuhl, Secretair f. Schulknaben, Küchenschrank mit Glasaufsatz u. Reubnik, kurze Gasse Nr. 80.

Zu verkaufen stehen 3 Secretaire in Mahagoni u. Kirschb., pol. u. lacirte, Bettstellen, b. Tischlermstr. F. W. Bernicke, Zeiger Str. 11b.

Ein **Kochofen** mit thönernem Aufsatz ist zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 8.

Zu verkaufen sind drei eiserne Bettstellen Ulrichsgasse Nr. 42, 1 Treppe.

Zwei gute Welt-Ziegen sind zu verkaufen bei **Bockisch**, Neuschönefeld Nr. 5.

Ein schöner schwarzer Wachtelhund steht zu verkaufen für 3 sp Böttchergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Zwei schöne Wachtelhündchen sind zu verkaufen Ulrichsgasse 59 bei Schönefeld Nr. 5.

Ostheimer Kirschen zum Einsetzen sind zu haben alte Burg Nr. 1 im Garten.

Eine Partie Coats

sind billig abzulassen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Bethge in Pfaffendorf, Kammgarn-Spinnerei.

La Gloria Nr. 92 Tausend Stk. 10 sp , **La Esperanza** Nr. 82 Tausend Stk. 10 sp , **La flor de Cabannas** Nr. 90 Tausend Stk. 13 sp , **La Caledonia** Nr. 84 Tausend Stk. 13 sp , **Upmann-Londres** Nr. 79 Tausend Stk. 13 sp , **La Empresa** Nr. 83 Tausend Stk. 16 sp , **La Alemana** Nr. 72 Tausend Stk. 16 sp , **La Morenita** Nr. 78 Tausend Stk. 20 sp , **Habanna** Nr. 95 Tausend Stk. 20 sp , **La Puntualidad** Nr. 87 Tausend Stk. 22 sp , **El Agulla** Nr. 64 Tausend Stk. 24 sp , **Trabucos** Nr. 50 Tausend Stk. 26 sp , **La Salvadora** Nr. 35 Tausend Stk. 26 sp , **La Semiramis** Nr. 71 Tausend Stk. 28 sp u., so wie importirte und echte

Manilla-Cigarren

empfehlen

August Jesch,
Petersstraße Nr. 8.

Methusalem,

Universal-Lebens-Elisir des schwedischen Arztes Dr. Savner. Gekrönt mit der goldenen Medaille und gesetzl. deponirt.

Die seit einigen Tagen erwartete neue Sendung dieses Elixirs traf heute ein und hält von nun auch, zur größern Bequemlichkeit der hiesigen geehrten Abnehmer, Hr. **Theodor Schwennicke** davon Lager. Das Haupt-Depot von **Bernh. Haase** am Kopplatz.

Tyroler Citronen, zweiter Schnitt, wunderschöne reine Frucht, verkauft tausend- und hundertstückweis billigst

Theodor Schwennicke.

Ganz große Hamburger Rindszungen bei **Theodor Schwennicke.**

Holländ. Matjes-Häringe,

ganz vorzügliche Waare, empfiehlt in Schock und Stück billigst **Hermann Hoffmann,** Dresdner Straße Nr. 60.

Neue holländische Bollhäringe,

ganz vorzüglicher Fisch, empfiehlt in Schocken und einzeln billigst **Hermann Schirmer** im Mauricianum.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Handbuchdruckerpresse.Adr. abzugeben Kupfergäßchen in H. Andraes' Officin bei H. Reis.

! Bekleidungsgegenstände!

allerhand Wäsche, Schuhwerk, Betten, Matratzen, Uhren, insbesondere ganze Nachlasschaften werden zu hohen Preisen fortwährend gekauft und empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hierdurch bestens **H. Fries**, Neubleur und Taxator, Grimm. Straße Nr. 24, 1. Et.

Uhren, Leibhausscheine,

Gold- u. Silbersachen, Treffen, werthvolle Sachen überhaupt kauft fortwährend zu anerkannt höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Gebrauchte Uhren aller Art,

Werthsachen, Leibhausscheine, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Wäsche, altes Porzellan u. dgl. m. werden zu kaufen gesucht

Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Ein noch rentables kaufmännisches oder auch nicht kaufmännisches Geschäft, hier oder auswärts, in Sachsen, suche ich selbst ehealdigst zu kaufen, oder einem bestehenden, oder auch der Begründung eines zu errichtenden beizutreten; Passiva nicht vorhanden und alle zeitherigen Geschäfte beseitigt, hab ich zu Einem oder dem Andern bis zu 5000 sp Cassa bestimmt, und sehe soliden Anträgen, mündlichen oder schriftlichen pr. Stadtpost franco entgegen. Mittelspersonen erhalten übliches Proreneticum. **F. Metlau**, Wohnung Ecke der Weststraße 1682.

B i t t e.

Eine hiesige redliche Bürgerfamilie bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 200 Thalern gegen volle Sicherheit und nöthigenfalls Bürgschaft auf monatliche ratenweise Rückzahlung und 6 % Zinsen. Gütige Reflectirende wollen Adressen gef. unter A. A. 14. poste restante niederlegen.

Ein Capital von 80—100 Thlr.

wird gegen Zinsen auf 6 Monate sofort zu leihen gesucht. Gef.Adr. unter Nr. 80—100 wird die Exped. d. Bl. entgegen nehmen.

2000 Thlr. sind durch mich zu verleihen, 300 Thlr. werden gegen Cession gesucht. **Dr. Schmutz**, Ritterstraße Nr. 34.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Zum Betriebe eines Holzhandels, welcher mit bedeutender Gastwirthschaft verbunden ist, wird wo möglich ein lediger Kaufmann mit einem Capital von 2—4000 Thlr. gesucht. Derselbe befindet sich in Erfurt an frequentester Lage und ist das Holzhandelsgeschäft sehr wenig Concurrnz unterworfen. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. Häfsele, Brühl 83 in Leipzig.

Theilnehmer-Gesuch.

Für ein seit 10 Jahren bestehendes solides und sehr gut rentirendes Geschäft wird zu dessen Erweiterung ein Theilnehmer gesucht, der 4—500 sp einzahlen und Bücher und Correspondenz führen kann. Bei Sicherstellung des Capitals sind mindestens jährlich 300 sp und 20 % Ertrag nachzuweisen. Adressen mit Angabe der Verhältnisse bittet man unter B. & G. 10. poste restante franco niederzulegen.

Ein brauchbarer Apotheker-Gehülfe kann sofort oder spätestens Termin Michaelis eine Stellung mit gutem Gehalt erhalten. Näheres in Lützen beim Apotheker **Busch**.

Sechs Tischler,

gute Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von **Wanckel & Temmler**, Inselstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 20. August oder 1. September für ein Gasthaus, auswärts, ein mit guten Zeugnissen versehener Kellerer. Zu erfragen Stadt Braunschweig beim Gastwirth **Hehne**.

Gesucht wird ein **geschickter Zeichner und Maler** gegen gutes **Salair** — zunächst für eine photographische Anstalt in Riga. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler Köhler in Leipzig.

Einige geübte Kirschpflücker werden gesucht von **Moriz Rosenkranz** in Borsdorf.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Haustnecht** große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein tüchtiger **Kellner** wird zum 1. Sept. gesucht. Zu erfragen bei Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Ein gut gefitteter **Laufbursche** findet Dienst beim Buchbinder **Kerkow** in Volkmar's Hof.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat **Böttcher** zu werden, Hainstraße Nr. 28 bei Carl Schunke.

Gesucht wird ein **Laufbursche**. Zu melden Zeiger Straße 20 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentlicher **Kellnerbursche** Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Geübte Filetstrickerinnen finden dauernde **Beschäftigung** Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe und über den Gang.

Für ein Puggeschäft in einer größeren Prov.-Stadt Preußens werden **zwei Directricen** (eine für das Hut- und eine für das Hauben-Fach) sogleich gesucht. Meldungen werden hier selbst neue Straße Nr. 10 parterre entgegen genommen von J. E. Richter.

Feine **Weißnäherinnen** finden noch mehrere fürs ganze Jahr Arbeit Antonstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches das **Herrenmühenmachen** erlernen will, kann sich melden bei **Moriz Berger**, Reichstraße 43.

Gesucht wird ein Mädchen, das im **Herrenmühenfertigen** geübt ist, Grimma'sche Straße Nr. 23 im Hausstand.

Eine **Gouvernante**, eine franz. **Bonne**, eine selbstständige **Landwirthschafterin**, der ff. Küche mächtig, mehrere **Verkäuferinnen** u. A. m. finden durch mich zum 1. Sept. u. 1. Oct. a. c. gute u. dauernde Stellungen. **Jul. Knöfel**, Johannsgr. 16, 2. Et.

Gesucht wird eine **Köchin**, die allein der Küche vorsteht und gute **Atteste** hat, in guten Lohn, Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Tr.

Gesucht wird ein ehrliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen zum sofortigen Antritt Mittelstraße Nr. 15 parterre rechts.

Gesucht. Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für **Kinder** und häusliche Arbeit, kann vom 15. Aug. an Dienst bekommen. Näheres kl. Fleischergasse 23/24 im Fleischwaarengeschäft.

Gesucht wird ein reinliches ord. ntl. **Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt Dresdner Hof links 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches sich sowohl jeder häuslichen Arbeit, als auch der **Wartung** eines kleinen Kindes unterzieht, Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein zuverlässiges **Kindermädchen** Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein **gesundes reinliches Mädchen**, welches schon bei **Kindern** diente, wird sofort gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 8, 1 Tr.

Ein Mädchen in **gefügtem Alter** wird für **Kinder** und häusliche Arbeit sogleich zu miethen gesucht Neukirchhof 10, 1 Tr. rechts.

Ein **anständiges gefittetes Mädchen**, das in **Fällen** der Küche allein vorzustehen vermag, kann eingetretener Krankheit halber sofort oder bis zum 15. d. M. ein **Unterkommen** finden. Näheres im **Schuhmachergewölbe** Reichstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** im Alter von 15—16 Jahren zum sofortigen Antritt Kreuzstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein **kräftiges Mädchen**, mit guten **Attesten** versehen, findet sogleich **Dienst** alte Burg Nr. 1, 3 Treppen.

Ein junger Commis

wünscht seine jetzige Stellung zu verändern, sucht daher zum baldigen Antritt eine **Comptoir- oder Lagerbeschäftigung**.

Adressen beliebe man gef. unter F. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Commis**, mit **sämmtlichen Comptoirarbeiten** vertraut, sucht sofort eine **Anstellung als Volontair**. Adressen unter L. L. in der Expedition d. Bl.

Ein gewilliger junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, im **Rechnen** und **Schreiben** erfahren, beinahe zwei Jahre in **juristischen Expeditionen** beschäftigt und mit sehr guten **Zeugnissen** versehen, bittet **dringend** um ein **Unterkommen**.

Gütige **Offerten** werden unter A. H. poste restante hier erbeten.

Ein junger Mensch, welcher vier Jahre in einer **Handlung** war und gut **schreibt**, sucht **Dienst**.

Zu erfragen **Morizstraße** Nr. 10, 1 Treppe.

Ein **junger Mensch**, welcher schon als **Laufbursche** gedient hat, sucht eine **Stelle** und kann **empfohlen** werden von

Ferdinand Förster.

Gesucht wird von einem **Manne**, **verheirathet**, aber ohne **Kinder**, 38 Jahre alt, der das **beste Zeugniß** hat, ein **Posten** als **Hausmann** oder **Diener** gleich oder zu **Michaelis**. Adressen bittet man **niederzulegen** **Thomaskirchhof** Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht. Ein **junges gebildetes Mädchen**, nicht von hier, sucht zum 15. Aug. eine **Stelle** als **Verkäuferin**, da sie schon eine solche **bekleidet** hat, od. bei **älteren Leuten** als **Wirthschafterin**. **Gute Behandl.** wird **hoh. Gehalt** vorgezogen. **Adr. E. H. Hall. Str. 7, Seilergewölbe**.

Gesuch!

Ein **anständiges Mädchen** aus **achtbarer Familie**, welches im **Schneidern** und **allen weiblichen Arbeiten** geübt, auch in der **Küche** nicht **unerfahren** ist, wünscht bis 1. September eine **Stelle** als **Wirthschafterin** oder als **Gesellschafterin** einer **älteren Dame**; auch würde dieselbe in einem **Verkaufsgeschäft** **Stellung** annehmen.

Geehrte Herrschaften werden **gebeten**, ihre **Adresse** **niederzulegen** **Ritterstraße** Nr. 4, 2. Stage.

Dienst-Gesuch. Ein **junges ordentl. Mädchen** aus **anständiger Familie**, welches im **Nähen** u. **Zeichnen** geübt ist und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, sucht unter **bescheid. Ansprüchen** **Dienst** zur **Wartung** der **Kinder** u. **häusl. Arbeit**. Zu erfragen **Königsplatz** 14, Hof 1 Tr.

Die **Tochter** eines **Lehrers** sucht ein **Unterkommen**, entweder als **Verkäuferin** oder als **Weißand** der **Hausfrau**.

Wo **Näheres** mitgetheilt wird, **erfährt** man **Neumarkt** Nr. 9 beim **Hausmann**.

Für eine **sehr zu empfehlende** und mit den **besten Zeugnissen** **versehene Nähme** wird von ihrer **Herrschaft**, wegen **eingetretenem Todesfall**, eine **gute Stelle** gesucht.

Näheres zu erfahren **Lurgengäßchen** Garten Nr. 6, 2 Tr. links.

Ein **anständiges Mädchen** in **gesehten Jahren** wünscht entweder zur **selbstständigen Führung** einer **Wirtschaft** oder bei **älteren Leuten** ein **Engagement**. Näheres **Sporergäßchen** Nr. 2 parterre.

Ein **Mädchen**, das noch im **Dienst** und in der **Küche** erfahren ist und sich jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, sucht bis zum **ersten September** einen **Dienst**. Zu erfragen **grüne Linde** im **Hofe** links eine **Treppe**.

Ein **fleißiges ordentliches Mädchen** sucht einen **Dienst** zum **ersten September** für **Küche** und **häusliche Arbeit**.

Petersstraße Nr. 18 beim **Schneidermeister Bauer**.

Ein **Mädchen**, das **außerhalb** in einem **Hotel** als **zweite Köchin** **conditionirte**, wünscht zum 1. September ein **ähnliches Engagement**, am liebsten in einem **Hotel**.

Zu erfragen **Morizstraße** Nr. 10 bei **Mad. Otto**.

Ein **junges gebildetes Mädchen**, nicht von hier, welches schon **längere Zeit** in einem **Geschäft** **conditionirte**, wünscht unter **bescheidenen Ansprüchen** wieder in einem **reinlichen Geschäft** **placirt** zu werden. Näheres **Neukirchhof** Nr. 11, **blauer Stern** 2 Treppen.

Eine **Witwe** in **gesehten Jahren** sucht zum 15. d. M. oder 1. Septbr. **Dienst** zur **Führung** einer **Wirtschaft**, oder auch in einem **Verkaufs-Local**. Nähere **Auskunft** wird **Madame Hansen**, **Inselstraße** 16 zu **erhalten** die **Güte** haben.

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches von ihrer **Herrschaft** **gut empfohlen** wird, wünscht für **Küche** und **Hausarbeit** zum 1. Septbr. einen **anständigen Dienst**. **Gefällige Adressen** bittet man unter **W. S. 33** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Eine zuverlässige Köchin, die auch einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht sogleich ein Unterkommen. Gerberstr. 25, Hof links.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Kindern. Hainstr. Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. oder 15. Sept. einen Dienst. Zu erfragen lange Straße Nr. 11 b im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und mit Kindern umzugehen versteht, sucht bis 1. Sept. einen Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche, Hausarbeit, Nähen, Platten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum ersten October einen Dienst. Zu erfragen Kopplatz Nr. 14 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gut empfohlen wird und im Nähen und Platten bewandert ist, sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße 37 am Grünland.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. Sept. bei einer anständigen Familie einen Dienst als Stubenmädchen. Näheres Weststraße Nr. 1680, 1 Treppe links.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht zum 15. August oder 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Wirthschaft; selbige ist auch im Nähen und Stricken nicht unerfahren. Zu erfragen alte Burg Nr. 1 im Hofe parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht ein Engagement als Verkäuferin oder als Stubenmädchen hier oder auswärts. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. K. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Zeichnen nicht unerfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Brühl Nr. 25, im Hofe rechts 2 Tr. bei Lehner.

Gesucht wird ein Logis für eine anständige Familie ohne Kinder, in Reudnitz oder in der äußern Vorstadt, von 60—80 fl . Adressen bittet man unter Chiffre C. T. H. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis a. c. ein Familienlogis von 5 bis 7 Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 3 Treppen. Adressen mit Angabe des Preises bittet man beim Castellan Quasdorf im Gewandhause abzugeben.

Gesuch. Ein junger Bürger und Meister sucht zum 1. October ein Logis von 40—60 fl parterre vorn heraus in einer der innern Vorstädte, gegen Pränumerando-Zahlung.

Adressen bittet man unter Chiffre O. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Logis von einer Stube mit Zubehör wird in Leipzig oder Reudnitz sogleich zu beziehen gesucht und bittet man Adressen unter J. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht zum 1. September ein meublirtes Stübchen ohne Bett in der Nähe des Packhofs.

Dofferten mit Preisangabe bittet man Dresdner Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von 2 jungen Kaufleuten 1 bis 2 fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, in der inneren Vorstadt oder an der Promenade gelegen, jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Gef. Adr. bittet man bei Hrn. Kaufm. Gust. Agner, Grimm. St. 30 niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Dame, die sich hier als Lehrerin niederlassen will, eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet in der Stadt oder inneren Vorstadt bei einer anständigen Familie. Gefällige Offerten nebst Preis bittet man im Comptoir der Herren Breitkopf & Härtel, Universitätsstraße Nr. 18, niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben bei Gessner im Keller, Brühl- und Halle'sche Straßen-Ecke.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, aus 2—3 Stuben, Kammern und Küche bestehend, im Preise von 100—120 Thlr. Adressen unter L. F. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Bei einer gebildeten Familie sucht ein junger Kaufmann ein meublirtes Logis. Nähere Angaben (Ort, Name, Preis ic.), unter Chiffre L. O. H 6 bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Garçonlogis (Stube und Schlafcabinet) zum Preise von 40—60 Thlr. (jährlich). Adressen bittet man gefälligst abzugeben Dbstmarkt Nr. 4, 3 Treppen hoch.

Für den 1. September wird von einem Studirenden innerhalb Reichels Garten ein Logis mit Bett gesucht. — Adressen unter L. N. mit Preisangabe sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. September von einem einzelnen Herrn ein meublirtes Stübchen, Preis ca. 24 Thlr., Lage: kl. oder gr. Windmühlenstraße, Königsplatz, Zeiger Straße oder deren Nähe. Adressen sind unter A—Z. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu verpachten ist an einen reellen tüchtigen Mann eine Wirthschaft und kann sofort übernommen werden. Adressen unter Chiffre B. H. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe = Vermiethung.

Zu vermieten ist von Medio September bis März ein schön eingerichtetes, ganz helles, sehr nahe am Markt gelegenes Gewölbe, besonders für Kürschner sich eignend.

Adressen unter A. F. H 15. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu vermieten ist von Ostern 1857 an am Neumarkte in guter Lage ein Gewölbe mit 2 Schreibstuben, ingleichen eine Niederlage und ein Keller.

Näheres erfährt man an Wochentagen Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr Quersstraße Nr. 11 im Hauptgebäude rechts.

Burgstraße Nr. 6

ist für Michaelis das zu Betreibung einer Schenkewirthschaft oder eines Handelsgeschäfts geeignete Parterre für jährlich 160 Thlr. zu vermieten durch

Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

Keller.

Ein großer Keller ist zu Michaelis zu vermieten, welcher sich für Fleischer sehr gut eignet,

Reichsstraße Nr. 5.

Zu vermieten sind zwei Logis, eins mit einer, das andere mit zwei Stuben, hohe Straße Nr. 4.

Zu vermieten sind 2 Logis zu 54 fl und 26 fl , beide können auch zusammen vermietet werden. Näheres unterm Rathhaus, Gewölbe Nr. 29.

Zu vermieten ist von Ostern 1857 ab eine große erste Etage zu einem Waarenlager oder großem Banquier-Geschäft durch das

Nachweisungs-Comptoir für Handlung-Local von Ludw. Caspary, Katharinenstraße 6.

In Nr. 21 auf der Ulrichsgasse ist von Michaelis ab ein kleines Familienlogis zu vermieten. Näheres Amtmanns Hof, dritte Etage in der Expedition.

Ein kleines Logis von zwei Stuben, zwei Alkoven und Zubehör ist zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen Lauchaer Straße Nr. 14 a, aber nur an eine oder zwei Personen.

Zu vermieten: Eine Wohnung, bestehend aus Parterre, erste Etage, Bodenraum und Gärtchen, zu 240 Thlr. jährlicher Miete. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

Ein freundliches Zimmer nebst hellem Schlafcabinet, für einen oder zwei Herren passend, ist vom 15. d. M. an zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich einfach meublirtes Stübchen mit Kammer in innerer Stadt ist zu vermieten an ledige pünctlich zahlende Leute. Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 50.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 221.]

8. August 1856.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube in Meuditz, welche sogleich bezogen werden kann. Näheres darüber im Kohlengeschäft Kupfergäßchen Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundliche geraume Kammer mit Bett Ulrichsstraße Nr. 10, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 3, 1 Treppe bei Herrn Wolff.

Personenwagen nach Pegau.

Sonntag den 10. August zum Pegauer Vogelschießen gehen meine Personenwagen früh 8 Uhr in Leipzig ab und Abends 9 oder 10 Uhr von da wieder zurück. Bestellungen wird Herr Gastwirth Boigt zur hohen Lillie bestens besorgen. à Billet 7 1/2 %.
August Stein aus Pegau.



Sommer-Kränzchen
der Gesellschaft „**Neunzehner**“
Sonntag den 10. August 1856
im Schützenhause.

Anfang 7 Uhr.

D. V.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

Einladung zum großen Vogelschießen in Pegau.

Das hiesige Vogelschießen beginnt mit Parade-Aus- und Einzug des Schützenkorps Sonntag den 10. und endet Sonntag den 17. August. Wir erlauben uns die Freunde des öffentlichen Vergnügens dazu ergebenst einzuladen.

Die Schützengesellschaft.

In Bezug auf obige Einladung erlaubt sich Unterzeichneter die zu dem diesjährigen Vogelschießen festgesetzten Balltage zu machen, als Sonntag den 10., Dienstag den 12., Donnerstag den 14. und Sonntag den 17. August. An jedem Tage dieser Woche findet von Nachmittag 3 bis 7 Uhr Concert auf hiesigem Schießplatze statt.

Fr. Sacke, Musikdirector.

Gelegenheit nach Pegau.

In Folge des Pegauer Vogelschießens empfehle ich mich einem hochgeehrten Publicum mit meinem Personenwagen Sonnabend als den 9. August Abends 4 Uhr und Sonntag als den 10. August früh 9 Uhr nach Pegau und Montag früh 3 Uhr wieder zurück nach Leipzig. Mein Auf- und Absteige-Quartier ist im „Damberger Hof“ (sonst „dürre Henne“).

Carl Teichmann, Dohnkutscher.

Thonberg.

Täglich Auswahl warmer und kalter Speisen, frischer Kuchen, echt Bayerisches und ff. Biberbräu, wozu ergebenst einladet

der Restaurateur.

Heute Freitag den 8. August großes Gondel-Wettfahren (Regatta) und Wasser-Corso-Fahrt um die

Insel Buen Retiro

mit 3 großen Siegespreisen.

Die zuerst am Ziele anlangende Gondel wird von dem auf einer geschmückten Gondel schwimmenden Orchester mit dreimaligem Trompetenschuss empfangen und zwar wird diese italienische Regatta dreimal wiederholt, so jedoch, daß der jedesmalige Preisempfänger bei der nächsten Wettfahrt nicht Antheil nimmt, da die 3 Siegespreise auch in 3 verschiedene Hände kommen sollen.

1. Preis: ein Glas-Service mit Untersatz.
2. Preis: eine Alstrallampe mit franz. Brenner.
3. Preis: ein halb Duzend silberne Kaffeelöffel.

Punct 1/28 Uhr werden die Rähne im Saale verlost und diesmal bringt die dritte und letzte Fahrt den Hauptpreis.

Anfang der ersten Wettfahrt punct 1/28 Uhr, durch Competenz-Fanfara signalisirt. Die Siegespreise sind für Jeden zugänglich, welcher sich durch die Miethe einer Gondel dabei betheiligen will.

Jeder Preisbewerber muß sich dabei verpflichten, an allen 3 Fahrten Theil zu nehmen; sobald das Trompetensignal erschallt, ist es Niemandem mehr gestattet, unterwegs wieder umzukehren, es sei denn, daß er seinen Antheil an den übrigen Fahrten aufgeben will. Auch würde durch willkürliches Umkehren der Zweck verfehlt werden.

Nach dem Schlusse der Regatta großes Feuerwerk.

Beginn des Concerts um 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich heute eine Auswahl warmer und kalter Speisen und ausgezeichnete Biere.

M. Thieme.

Mariabrunnen. Heute frisches Gebäck, ff. Bayerisches, ausgezeichnetes Pilsener, warme und kalte Speisen etc. etc.

M. Kraft.

Drei Mohren.

Heute Schinken, Schweinsknöchelchen oder Sauerbraten mit Klößen und neues Sauerkraut, ff. Bayerisches von Kurz, fettes Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Donner-Oper in Dresden.

Die und mehrfach gedruckten Münchener Anzeigen der Centralischen Vorstellungen einmal früher zu beginnen wird

heute Freitag Nachmittags 5 Uhr

das Gänsehen von Buchenau,

Das Versprechen hinter dem Herd,

aufgeführt. — Nach der Vorstellung, welche 8 Uhr endet,

grosses Militair-Concert

und brillante Illumination des Gartens.

Dabei empfehle eine vorzügliche Speisekarte, ein ungewöhnlich starkes Kuchenfortiment, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches von Kurz und Auerbacher, Selters- und kohlensaures Wasser, feinste Limonaden ic. ic.

Theater in Neuschönefeld

in der Restauration von C. Barrot.

Heute Freitag: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers,
Drama in 3 Abtheilungen von Louis Angely. — Anfang 8 Uhr.

Heute Freitag den 8. August.

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Die Ouverturen zu „die Weiber von Weinsberg“ von Conrad; zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy; zur Oper „der Freischütz“ von: C. M. v. Weber. Scene und Arie, Einlage zur Oper „Lodoiska“ von C. M. v. Weber. Finale a. d. Oper „die Jüdin“ v. Halevy. Variationen für das Orchester v. Sommerlast ic. ic. W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Lange's Brauerei.

Heute Freitag den 8. August

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere das Programm.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute grosses Concert

vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 1/2 7 Uhr. Näheres durch Programm. Entrée à Person 1/2 Ngr.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topfbraten mit Thüringer Klößen, so wie verschiedene andere warme Speisen, wozu ergebenst einladet A. Penfer.

J. A. Kranitz, Schloßgasse Nr. 3, empfiehlt alle Morgen frische Bouillon, Ragout an en coquilles etc.

Plagwitz. Heute Cotelettes mit Allerlei und andere Speisen. Es ladet ergebenst ein G. Düngefeld.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes oder Ente mit Krautklößen und bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. C. A. Mey.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Senge in Reichels Garten.

Staudens Stube. Heute Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen, Pfefferkorn, ic. G. Gottwald.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein J. S. Saker, Querstraße Nr. 31.

Restauration von Wwe. Pilger, große Windmühlstraße Nr. 7. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, neuem Sauerkraut und Meerrettig. Die Biere sind ff.

Heute früh Speckkuchen gegen Bier ff. Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.
Heute Freitag ladet zu Sauerbraten mit Klößen und verschiedenen andern Speisen ergebenst ein
Julius Jaeger.

Oberschenke in Güttrisch.
Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Fr. Ewarlach.

Drei Lilien in Meudnis.
Heute Allerlei mit Cotelettes und Lende.
W. Sahn.

Restaurations zur gr. Eiche in Lindenau.
Heute Abend ladet zu Schweinsknochen u. Pölschweinskeule mit Meerrettig und Klößen höflichst ein
Ch. Wolf.

Gosenthal.
Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
NB. Die Gose und Lagerbier sind ff.
A. Vietge.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein
E. Geißler,
Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Goldnes Lämmchen. Heute ladet wieder zu Rirsch-, Speck- und Kartoffelkuchen freundlichst ein
Söncke.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Freitags früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister Buchner, Grimm. Str. Nr. 31.

5 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am Sonntage beim Sommerfest der Laute beim Lanz eine schwarze Spitzenmantele. Man bittet dieselbe Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage bei Herrn Strauß oder bei dem Vorsteher Herrn Lange, Buchbindermeister, Nicolaistraße abzugeben.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 2. August d. J. ein goldener Siegelring mit grünem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Zeiger Straße bei dem Restaurateur Herrn Friedrich abzugeben.

Verloren wurde am Montag früh von 11 bis 12 Uhr vom Conservatorium bis zur Klemmschen Musikalienhandl. eine goldene Busennadel, 2 Blätter an einem Stamme. Der ehrliche Finder erhält Dank und Belohnung Königsstraße Nr. 4.

Verloren wurde am 6. d. Mts. früh ein Stubenschlüssel. Abzugeben Rosenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Der Herr und die Dame werden höflichst gebeten, den grünen Fächer, welchen sie Mittwoch Abends 9 Uhr in der Reichsstraße an dem Hause Nr. 11, wo es Leute gesehen, aufgehoben, gegen Belohnung und herzlichsten Dank abzugeben Reichsstraße Nr. 24, 3. Etage.

Entflohen ist ein gelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Rein

Ophiantrum und Riesenaquarium

ist in einem Nebenzimmer meiner Restauration zur geneigten Ansicht aufgestellt.

F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Ophiantrum.

Heute früh von 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr Fütterung der Schlangen. F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Die früher sogenannte Schwomf'sche, jetzt Müller'sche Kranken- und Leichencommune hält nächsten Sonntag den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in der Cramer'schen Restauration, Dresdner Straße 10, eine Generalversammlung. Die Mitglieder werden ersucht, sich hierzu zahlreich einzufinden.

Carl Müller, Vorsteher.

Wer ein gutes Löpschen Bier trinken will, der gehe zu G. Ebner am Markt.

Was machen die Lugauer Vereinsbeschlüsse?

Unserm hübschen Eisenberger Paster-Kesenden gratuliren noch nachträglich zu seinem 21. Wiegenfeste herzlich die 12 Löpschen.

Toccatelli-Spiel im Schützenhause Mittwoch und Freitags von 6 Uhr an, der 1. Teilnehmer sind willkommen.

B.-V. Heute Abend Concert-Club.

Vermählungs-Anzeige.

Germann Graf von Boblen.

Anna Gräfin von Boblen,

geb. Frein von Sped-Sternburg.

Lübschena bei Leipzig, 6. August 1856.

Die am 4. August glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Emma geb. Flinsch, von einem kräftigen Mädchen zeige ich hiermit an.

Ober-Steinkirch, den 5. August 1856.

Freiherr von Wicleben.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 7. August 1856.

G. S. Trodler.

Louise Trodler, geb. Gensch.

Heute Mittag wurde meine geliebte Frau, Sophie geb. Selteritz, von einem Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 6. August 1856.

Gustav Meyer.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme an dem Dahinscheiden ihrer guten Mutter und für die schöne Ausschmückung des Sarges derselben sagen Freunden und Verwandten ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 7. August 1856.

die Familien Hanbold und Siegel.

Dank.

Ist es uns auch doppelt schmerzlich, unsern geliebten Sohn und Bruder in der Blüthe seines Lebens durch des Todes rauhe Hand von uns gerissen zu sehen, so hat uns doch auch die reiche Theilnahme Trost gewährt, wofür wir Allen herzlich danken. Zunächst können wir nicht umhin, dem Herrn Dr. Kreuzler für die treue und aufopfernde Behandlung während der Krankheit des theuren Entschlafenen zu danken. Ferner danken wir dem Gesangsvereine zu Neuschönfeld für die trostreichen Gesänge am Vorabend seines Begräbnistages und am Grabe, so wie für die Ausschmückung seines Sarges. Insbesondere danken wir dem Mitgliede des Vereins, Herrn Fischer, für die schöne am Grabe gehaltene Rede. Eben so danken wir seinem Herrn Principal und seinen Collegen für die ihm angethane letzte Ehre. Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor M. Volbeding für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Wir bitten Gott, er möge nach seiner Güte Allen diese Liebe und Theilnahme reichlich vergelten.
Wolkmarisdorf, den 4. August.

Die trauernde Familie Samann.

Dank, herzlichsten Dank den geehrten Sängern des am 5. Aug. dargebrachten Abendgesanges.
Die Familie Dorn.

An die Veteranen der Königl. Sächs. Armee!

Allgemein geäußerten Wünschen zu entsprechen, soll auch in diesem Jahre der Jahrestag der Schlacht bei Podobna festlich begangen werden und laden wir unsere alten Krieger freundschaftlich zur Theilnahme an. Das Fest beginnt in ähnlicher Weise wie früher am 12. August d. J. Nachmittags 5 Uhr im Wiener Saal. Anmeldungen hierzu erbitten wir uns bei den Comité-Mitgliedern Herrn Schröder, Dessauer Hof, Herrn Sander, Hauptsteueramt, Herrn Mühl, Brühl, Hufsen, und Herrn Müller, Fleischplatz Nr. 5, 3 Treppen, und zwar vom 8. bis 11. August.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Altach, Kfm. aus Göthen, schwarzes Kreuz.
 Albrecht, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Breitung, Obef. a. Hannover.
 Bose, Rent. a. Naumburg, und
 Ballin, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Bademeyer, Rent. a. Kiel, Hotel de Prusse.
 Becker, Stud. a. Petersburg, Stadt Dresden.
 Behar, Rent. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Beymann, Oberlehrer a. Berlin, St. Berlin.
 Böttcher, Thierarzt a. Berlin, und
 Binzinsky, Part. a. Petersburg, Stadt London.
 Blumenthal, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 v. Brockel, Rent. a. Lübeck, Hotel de Pologne.
 Banajano, Literat a. Paris, gr. Blumenberg.
 Duhler, Fabr. a. Lengenfeld,
 v. Briesen, Rittmstr. a. Naumburg.
 Bismark, Kreisger. Rath a. Bitterfeld,
 Böhrler, D. med. a. Plauen, und
 Bernstorff, Rent. a. Grap, Palmbaum.
 Bruck, Privatm. a. Wien,
 v. Boglich, Rent. a. Pech, und
 Bauer, Pastor a. Berlin, Hotel de Russie.
 Birschel, Def. a. Düsseldorf, Stadt Wien.
 Brachi, Kfm. a. Wien, und
 Commerell, Kfm. a. Odeffa, Palmbaum.
 Corvesco, Major a. Paris, und
 Crapbi, Obef. a. Warschau, gr. Blumenberg.
 Cappelien, Rent. a. Christiania, Stadt Rom.
 Genger, Privatm. a. Pech, Hotel de Baviere.
 Goumteut, Hofschaup. a. Berlin, S. de Pol.
 Gohn, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 David, Buchh. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Duh, Consul a. Gurfafen, Stadt Nürnberg.
 Drußsch, Frau a. Herrmannstadt, S. de Baviere.
 Droschka, Frau a. Petersburg, St. London.
 Dührich, Fabr. a. Plauen, Stadt Wien.
 Deum, Negoc. a. Lemberg, schwarzes Kreuz.
 Gehling, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Gaurdi, Rent. a. London, Stadt Rom.
 Gblau, Forstinsp. a. Tharandt, S. de Prusse.
 Gälentin, Kfm. a. Odensee, schwarzes Kreuz.
 Fischer, Kfm. a. Hamburg, und
 Flotow, Rent. a. New-York, gr. Blumenberg.
 v. Flotow, Rent. a. Petersburg, St. Dresden.
 Fawer, Prof. a. Ostrow, Kaiser v. Oesterreich.
 Fellenstein, Rauchwaarenh. a. Fürth, St. Gdn.
 Flaum, Kfm. a. Schweiler, Hotel de Baviere.
 Finger, Turnlehrer a. Olmütz, Stadt Wien.
 v. Falkenberg, Rent. a. Hannover, St. London.
 Gdeit, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Gostonyi, Gerichtspräsident a. Pech, S. de Pol.
 Geißhardt, Srl., Opern. a. Hannover,
 Gerdewegen, Insp. a. Amsterdam, und
 Gigg, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Baviere.
 Graubne, Hauslehrer a. Zwickau, Stadt Wien.
 v. Griesheim, Obef. a. Dessau, Stadt London.
 Greynier, Rent. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Götting, Stud. a. Halle, weißer Schwan.
 Gerson, Kfm. a. Hamburg, und
 Guillauman, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Haas, Kfm. a. Breslau,
 Hellborn, Kfm. a. Dettrichbach,
 Hartwig, Kfm. a. Brüssel,
 Hartmann, Hammerstr. a. Reife, und
 Hill, Kfm. a. New-Orleans, Hotel de Baviere.
 v. Holzbücher, Offic. a. Frankfurt a/M., St. Rom.</p> | <p>Händel, Lehrer aus Torgau, Stadt London.
 Höding, Kfm. a. Anaberg, Hotel de Russie.
 Herbel, Schneidermstr. a. Woronisch,
 Hoeges, Kfm. a. Kopenhagen, und
 Hähner, Landw. a. Lauterbach, schwarzes Kreuz.
 Jagemann, Kfm. a. Bremen, gr. Blumenberg.
 Heymann, Kfm. a. Gothenburg, St. Breslau.
 Holz, Lehrer a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
 v. Harzfeld, Graf a. Berlin, und
 Hunger, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pologne.
 Häbers, Capitän a. Gurfafen, St. Nürnberg.
 Jäckel, D. phil. a. Kassel, Hotel de Baviere.
 Jönisch, Part. a. Amsterdam, Stadt Rom.
 Jung, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Junghals, Hotelier a. Hamburg, Stadt Wien.
 Jahn, Stud. a. Meiningen, Stadt Gdn.
 v. Kochtigky, Oberleutn., und
 v. Kochtigky, Hauptm. a. Dresden,
 Kempf, Kfm. a. Gießen, und
 Kirchner, Musikus a. Winterthur, S. de Bav.
 Kifer, Obef. a. Schweidnitz, Palmbaum.
 Kohle, Architekt a. Berlin, und
 Körner, Justitiar a. Geyer, großer Blumenberg.
 Kneifel, Buchdruckereibes. a. Prag, b. Mond.
 Kleinbeck, Buchh. a. Prag, Stadt Hamburg.
 v. Kälberg, Rent. a. Dedenburg, Stadt Rom.
 Karsch, Fabr. a. Rudom, schwarzes Kreuz.
 Kämmerer, Rent. a. Wien, Hotel de Russie.
 Lüdicke, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
 Liegnalsky, D. phil. a. Stulmenyoga, Palmb.
 Linger, Polytechniker a. Sonnenberg, St. Wien.
 Lange, Oberleutn. a. Wien,
 Lange, Frau a. Hannover, und
 Lewgren, Kfm. a. Gothenburg, S. de Baviere.
 Lohs, Kfm. a. Breslau, und
 Landsberger, Frau aus Kleinig, S. de Prusse.
 Lohs, Farbemstr. a. Oberschlema, St. Gotha.
 Lersch, Fabr. a. Berlin, weißer Schwan.
 Lorenz, Adv. a. Zwickau, grüner Baum.
 Leopold, Rent. a. Frankfurt a/M., Stadt Berlin.
 Maquet, Srl. a. Augsburg, Hotel de Prusse.
 Maas, und
 Meyer, Kauf. a. Berlin, und
 Meyer, Stud. a. Basel, Stadt Dresden.
 v. Mannsfelden, Freiherr a. Potsdam,
 Müller, Def. a. Schwerin, und
 Mowitz, Part. a. Berlin, Stadt Wien.
 Meinel, Gerbermstr. aus Neustadt a/D., weißer
 Schwan.
 Müller, Fabr. a. Halle, goldnes Sieb.
 Meyer, Kfm. a. Lösnitz, Hotel de Russie.
 Mengel, Kfm. a. Barmen, Stadt London.
 Manon, Kfm. a. Reg, Kaiser v. Oesterreich.
 v. Murali-Stöcker, Oberst a. Zürich, S. de Pol.
 Malling, Rent. a. Christiania, und
 Maas, Kfm. v. Gding, Stadt Rom.
 Mez, Frau a. Bukarest, halber Mond.
 v. Miander, Auditor aus Lemförde, St. Wien.
 Mischke, Kfm. a. Brandenburg, S. de Pol.
 Noll, Kfm. a. Brandenburg, S. de Pologne.
 v. Nischwitz, Obef. a. Königsfelde, St. Dresd.
 Orhlschlegel, Bergmstr. a. Schneeberg, St. Gotha.
 Oswald, Fabr. aus Saxeibach, Schw. Kreuz.
 Puzel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.
 Petersen, Privatm. a. Kopenhagen, und
 Petrusen, Privatm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.</p> | <p>Pepold, Kfm. aus Köhwein, Hotel de Prusse.
 Pechel, Cantor a. Dargun, Stadt Nürnberg.
 Pech, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
 Pöpsche, Geschäftf. a. Dresden, Schw. Kreuz.
 Regenburg, Bataill. Arzt a. Kopenhagen, und
 Rödel, Baumstr. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Röhlig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Reichmeister, Oberger. Rath a. Götter, großer
 Blumenberg.
 v. Rothlich, Obef. a. Lampersdorf, S. de Prusse.
 Reinicke, Insp. a. Berlin, weißer Schwan.
 Röhner, Mühlbes. a. Reiz grüner Baum.
 Stahl, Geo. Rath a. Berlin, und
 Schacher, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Siegesmund, Kfm. a. Berlin, und
 Schilling, Obef. a. M. Parthau, S. de Prusse.
 Simonis, Kfm. a. Gdn, Stadt Dresden.
 Spanier, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Stockton, Consul aus Washington, S. de Pol.
 Seestern-Pauli, Reg.-Rath a. Magdeburg,
 Sturm, Rechnungsrath a. Potsdam,
 Schulenburg, Insp. a. Magdeburg, und
 Schallehn, Obef. a. Fichtenberg, Palmbaum.
 Schwarzke, Frau a. Bremen,
 Schüller, Frau a. Hannover,
 Stockton, Rent. a. New-Orleans, und
 Schrader, Kfm. a. Kaufbeuren, gr. Blumenb.
 Seebig, Kfm. a. Schwerin, Stadt Breslau.
 Sauer, Kfm. a. Berlin, und
 Schönjahn, Amtm. a. Sondershausen, St. Wien.
 Sachse, Def. a. Kraftsdorf, goldnes Sieb.
 Salomon, Antiquar a. Dresden, St. London.
 v. Schlichting, Part. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
 Selig, Candidat a. Haderleben, und
 Schmidt, Kfm. a. Prag, schwarzes Kreuz.
 Schulz, Stud. a. Wien, und
 Schmohle, Kfm. a. Iserlohn, Hotel de Russie.
 Süntherhaus, Negoc., und
 Steinhäuser, Getreideh. a. Neutirchen, und
 Schade, Architekt a. Deuß, braunes Hof.
 Limm, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Transchel, Frau a. Berlin, großer Blumenberg.
 Töple, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Leicher, Postmeister, und
 Leicher, Postsecret. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Thiele, Fabr. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
 Trabs, Lehrer a. Dessau, Stadt Wien.
 Timmich, Frau Commerz-Räthin aus Schleiz,
 Stadt Nürnberg.
 Thien, Frau a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Uhlmann, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Gotha.
 Bernsleben, Prof. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Waupel, Frau a. Batavia, Hotel de Pologne.
 Vogel, Frau a. Dessau, Stadt Gotha.
 Wilms, Obef. a. Augsburg, S. de Bav.
 Witz, Kfm. a. Plauen, und
 Wagenführ, Fabr. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Wolf, Fabr. a. Ruffa, goldnes Sieb.
 Witz, Privatm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Wächter, Kfm. a. Baten, Hotel de Prusse.
 Wuppermann, Frau a. Bremen, und
 Witting, Kfm. a. Hannover, Stadt Dresden.
 Wilms, Assessor a. Riga, und
 Weber, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Zeiter, Def. a. Frauenpfeisnig, grüner Baum.
 Zibens, Oberlehrer a. Rachen, Stadt Berlin.</p> |
|---|--|--|

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 7. Aug. Abds. 17° R.

Thermometer. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 7. Aug. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.